

# Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „Glubberer\_69“ vom 8. Februar 2019, 11:16

Wenn man an Köllner zweifelt und sein Trainerdasein im Falle einer Niederlage in Hannover abhängig macht,

muss man ihn eigentlich unabhängig vom Ausgang als Profitrainer entlassen.

Entweder ich habe das Vertrauen in den Trainer **oder** ich habe Zweifel.

Und bei letzterem gibt es nur einen Exit.

Er hat ja schon am Ende der letzten Saison gezweifelt, ob es richtig für ihn wäre, weiter zu machen.

Vielleicht könnte man mit ihm ein Gentleman-Agreement vereinbaren, der allen Parteien gut zu Gesicht stünde.

Köllner tritt nach Rücksprache mit Vorstand und AR als Profitrainer zurück, geht wieder ins NLZ, stellt sich weiter in den Dienst des Vereines und kann weiterhin bzgl. seines Arbeitsvertrages beim FCN planen.

Ich glaube, bei so einer Lösung wäre keiner ihm böse sondern man würde einen solchen Schritt ihm hoch anrechnen.

Der Verein würde nicht wieder mit einer nächsten Trainerentlassung die Schubladen der Medien bedienen sondern mal beweisen, dass es auch andere Lösungen gibt, als Angestellte zu feuern.

Könnte mir ihn als Koordinator zwischen Profis und Nachwuchs vorstellen.

Sein Vorteil dabei wäre, er kennt beide Bereiche.